

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beeilen Sie sich mit den Vorbereitungen, Marianne,
wir kommen sonst zu spät!



E. Leutenegger

Kontaktnahme mit dem Kreml

Preichet die rächte Löcher süsch gits en Churze!

Herbstlandschaft

«Seht, wie die Blätter sich verfärben,
Allüberall des Herbstes Spur!
Ist es nicht so, als wenn zum Sterben
Bereit sich legte die Natur?»

So spricht ein grauer, einstmals blonder,
Jetzt abgebläfter Hypochonder,
Als müßte selber, trüb und bang,
Er gehen schon den letzten Gang.

Es ist kein Sterben, nur ein Wandel!
Das Blatt, das einzelne, verweht,
Indes des Lebens Kraft und Handel
In tausend Formen fortbesteht.

Der Herbst ist nur die Feierstunde,
Nachdem des Jahres Werk gereift,
Ein Traum am Herd, den der gesunde
Verstand im tiefsten Sinn begreift.

Rudolf Nufzbaum

Wenn Radio Beromünster Reklamesendungen hätte ...

... Sie hörten das Forellenquintett von
Franz Schubert. Noch einen größeren
Genuß aber haben Sie, wenn Sie im
Restaurant «La truite» absteigen und
dort die bekannten Forellen genießen.

*

... Rubinstein spielte Präludien und
Fugen aus dem «Wohltemperierten
Klavier». Damit Ihre Wohnung trotz
Stromknappheit immer wohl temperiert
ist, schaffen Sie sich den im Gebrauch
überaus angenehmen Gasofen «Seba-
stian» an. Sie werden nicht enttäuscht
sein. Prospekte in allen Gaswerken!

Petriheil!

676

Jägerlatein und Fischerlatein sind zwei
verwandte Sprachgebilde. Die unmißver-
ständliche Geste des Fischerlateiners sind
die beidseits ausgestreckten Arme, durch
deren Ausmaß die Größe der gefangenen
Fische bekannt gegeben wird. Stets etwas
leicht übertrieben, natürlich. Kürzlich sah
ich zwei Anglern zu, deren Beute sich we-
der durch die Länge noch durch die Dicke
auszeichnete. Der eine «fing» einen Vogel-
käfig, der andere zog mit viel Mühe eine
Bettvorlage an Land, die aus einem Tep-
pich herausgeschnitten war ... Also Petri-
heil! Teppiche, namentlich Orientteppiche,
kauft man vorteilhafter und schöner bei
Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

... Die Wiener Philharmoniker spielten
die Unvollendete Symphonie von Franz
Schubert. Etwas Vollendetes sind hin-
gegen die wunderbar schmelzenden
Pralinées von Süßlich!

*

... Karl Erb sang das Lied «Vergeb-
liches Ständchen» von Brahms. Verehrte
Zuhörer: Nie werden Sie das erleben,
wenn Sie Odorol-Seife verwenden, denn
schon allein der feine Duft wird die
Geliebte ans Fenster locken. K. B.

Triftige Entschuldigung

Ein Angeklagter, der schon einmal bestraft
werden mußte und offenbar vor der zweiten
Vorladung etwas zitterte, schrieb:

Geehrter Herr Präsident! Wollen Sie
mich gefl. entschuldigen, ich kann mor-
gen wegen Schlechtigkeit vor Gericht
nicht erscheinen. J. M.



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

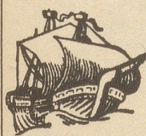


Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar



gaine Scandale

Die Arbeit schreitet munter fort,
bis sie ihr Ziel erreicht.
Sie jammert nicht; mit einem Wort:
Mit «Scandale» wird ihr's leicht.



Einmalig - Originell
Heimelig

Hafenkneipe

Militärstraße 12
ZÜRICH

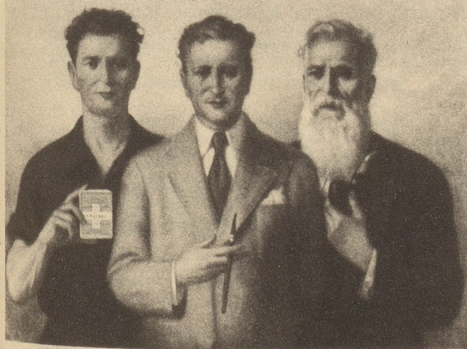


Hotel Couronnes & Poste, Brigue

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09

R. Kuonen, neuer Besitzer.

CIGARREN-TABAKE



LA NAZIONALE CHIASSO

Kindermund

«Weißt du, was eine Sitzung ist?» Der andere sagt erstaunt: «Nein.» Aufklärung: «Eine Sitzung ist, wenn einer redet und die andern nichts sagen dürfen.» J. M.

HOTEL - HECHT



DÜBENDORF
Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

PARKE in ZÜRICH

beim Hotel Limmathaus, dann bist Du aus aller Parknot raus! Hotel Limmathaus b. Limmatplatz, das Haus mit seinen neuzeitlichen Zimmern, seiner guten Küche und den mündigen Weinen. Der große private Parkplatz steht zu Ihrer freien Verfügung. Ferd. Bruhin. Tel. (051) 25 89 10



Naturreiner
Baselbieter Kirsch

GENERAL SUTTER

In allen guten
Fachgeschäften
erhältlich



Produzent:
Hans Nebiker
Sissach
Tel. (061) 7 44 75

Abonnieren Sie
den Nebelspalter!



gegen Furunkel,
Abszesse, Zahn-
eiterungen, Umlauf,
Bibeli im Gesicht und
zur Blutreinigung

In allen Apotheken

Jagd-, Sport- und
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ
Büchsenmacher
Bern, Aarberggasse 14
Tel. 3 16 55

Vorkriegs-Qualität
Velo-Pneus
zu Fr. 8.—
Velo-Schläuche
zu Fr. 3.—

liefert sofort

A. Heusser
Pneu-Import
Schützengasse 29, Zürich 23

Leisten Sie sich den guten **Kobler**.

MALEX

das
ausgezeichnete
Kadernmittel



Mahalla LUXE



Mein Herr,

ich wiederhole, mir geht nichts
über die Mahalla-Luxe, die edle
Orient-Cigarette mit frischen
Tabaken der neuen Ernte.

MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK RICHTERSWIL/ZCH.

Wenn nach schwerer Operation

zum erstmalig der Spitalcoiffeur eintritt, begrüßen Sie ihn als eine Art Erlöser. Seien Sie froh, sich jeden Tag rasieren zu dürfen. Mit

Rasofix



— als Crème, Stange oder in der beliebten Sparschale erhältlich — sind Sie stets gut rasiert. Das darin enthaltene Milcheiweiß erweicht den stärksten Bart und schont die Haut.

ASPASIA AG., Winterthur